

## Farbimpulse in der Fastenzeit

- angepasst für Menschen mit Behinderung

Die Idee der Farbimpulse zur Fastenzeit von Sylvia Neumeier (Diözese Rottenburg Stuttgart) und Tanja Rieger (Bistum Speyer) hat mir unglaublich gut gefallen und so habe ich diese Anregung für meine Arbeit angepasst.

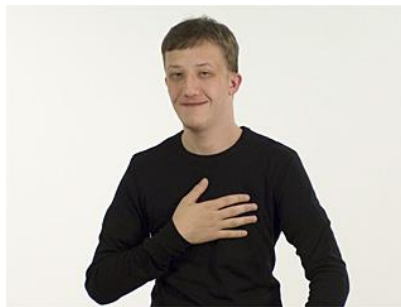
Die kurzen Impulstexte habe ich in eine einfachere Sprache übersetzt und mit einer Gebärde der Serie „Schau doch meine Hände an“ unterstützt. Die Bibeltexte wurden durch vertiefende Lieder ersetzt. Mit Hilfe eines aufgedruckten QR-Codes, können diese Lieder direkt angehört werden.

Der Auftrag bleibt derselbe: In jeder Fastenwoche, beginnend mit dem Aschermittwoch, wird die Zusage Gottes mit einer Farbe verbunden. Immer wenn mir im Alltag die prägende Farbe der Bildkarte begegnet, denke ich an den zusagenden Satz (unterstützt durch die Gebärde und das Lied).

So kann in der Fastenzeit Gottes bedingungsloses JA! zu uns Menschen in mir selbst und dem mir anvertrauten Menschen Raum gewinnen.



Gott



mein/mich



ich

Die Bilder der Gebärden sind entnommen aus "Schau doch meine Hände an" Gebärdensammlung zur Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen, Diakonie Verlag, Herausgeber: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V., gestaltet und produziert von 21TORR AGENCY GmbH, [www.schau-doch-meine-haende-an.de](http://www.schau-doch-meine-haende-an.de)

Mit freundlicher Genehmigung von: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V., [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

## Umsetzung:

Nehmen Sie an den entsprechenden Tagen die dafür vorgesehene Bildkarte her. (Die Farbe, der Text und die Gebärde begleitet Sie bis zur nächsten Bildkarte.)

Sprechen Sie den Text und unterstützen Sie die Aussage mit der aufgeführten Gebärde.

Hören Sie das Lied an. Scannen Sie dafür den QR-Code ein.

Gehen Sie aufmerksam durch den Alltag. Wo entdecken Sie die Grundfarbe der Bildkarte?

Denken Sie beim Entdecken der Farbe an den Satz auf der Aussagekarte und die entsprechende Gebärde und/oder machen Sie die Ihnen anvertraute Person darauf aufmerksam.

Aschermittwoch: 17. Februar

1. Fastensonntag: 21. Februar

2. Fastensonntag: 28. Februar

3. Fastensonntag: 7. März



4. Fastensonntag: 14. März

5. Fastensonntag: 21. März

Palmsonntag: 28. März

Ostern: 4. April

## Ideen zur unterstützenden Begleitung einer Person mit Behinderung:

-  Anybook-Reader: Wenn Ihnen eine Lesestift zur Verfügung steht, sprechen Sie im Vorfeld die zusagenden Sätze „Gott liebt mich!“, „Gott ist mein Freund!“, etc. auf den Stift. Verwenden Sie für jeden Satz einen eigenen Klebepunkt und kleben Sie diesen Punkt auf die entsprechende Aussagekarte. So kann die nicht sprechende Person den Satz immer wieder selbst wiederholen.
-  Gebärden: Wenn möglich, setzen sie die Hauptgebärde (auf der Aussagekarte abgebildet) in den Kontext von „Gott“ und „mein/mich“. So wird deutlich, dass zum Beispiel die Hauptgebärde „Freund“ nicht irgendeinen Freund meint, sondern Gott und die ausführende Person in Beziehung setzt. Die Aussage wird unterstützt durch die beiden weiteren Gebärden „Gott“ und „mein/ich“. So wird anhand von drei Gebärden ein Glaubenssatz: Gott mein Freund.